

"Schtärnefeufi wüssezi noni dass die gführliche Chüelerfigure verbotte sind?"

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 29

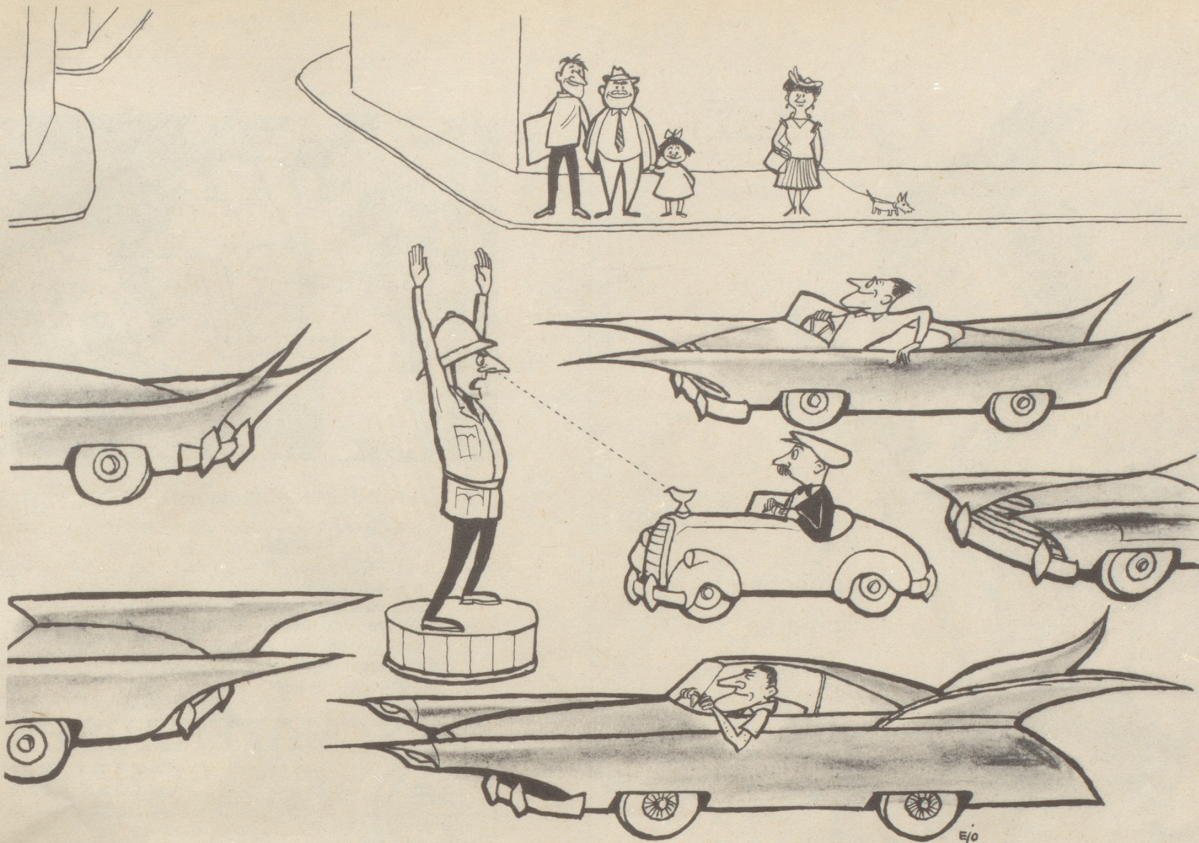
PDF erstellt am: **04.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Schtärnefeufi wüssezi noni daß die gföhrliche Chüelerfigure verbotte sind?»

Am Hitsch



si Meinig

Laidar bini nitt als Ehragascht an dLands-
gmaind vu Nidwaldan iiglaada worda. Dar-
für bini abar am Raadio ghockhat und hann
zuagloosat, was dNidwaldnar danand zsää-
ga khaa hend. Miar häts khoga guat gfalla.
Für dLandsgmainda hanni sowiso aswas üb-
rig. Well döt jeeda Schtimmbürger zu siinara

Mainig sctoo muaß. dHand uufheeba, dar-
für odar dargäga, bruucht a bitz mee Muat
als a Schtimmzättal uusfülla und darsäbb
varschteckht in an Urna iinazschteckha. An
dar letshta Nidwaldnar Landsgmaind isch
an Obarrichtar zur Waal vorgschlaaga worda.
Dua isch an aifahha Maa vürakhoo und hätt
gäaga dia Waal greedat. Asoo wie imm dar
Schnaabal gwaxa gsii isch. Also zimmlu tüttli
und khlaar und dä voorgschlaaga Obarrich-
tar hätt sihhar khai Fröüd khaa an demm,
won är über sich hätt müassa khööra. Nu,
sejs wias well, abar dä Aakhläägar isch vor
dia andara Schtimmbürger häära gschtanda
und isch über siina Gegnar häärägfalla trotz-
demm är gwüßt hätt, daß dar andar zrug-
schloo wird. Das isch Ziviilguraaschi. Laidar
wird dia Ziviilguraasch vu tail Lütt nü-
ma gschätzt. Jo, ma khönnti mengmool mai-
na, as wääri denna Lütt liabar, wemma –
was viil aifahhar und wenigar gföörlu isch –
hinnanumma schnorra teeti. So isch au dia
Nidwaldnar Landsgmaind vu varschiddana
Lütt aagriffa worda. Sii sejand ganz var-
ruckht worda, daß ma dan Ehragescht, dar
Püntnar Regiarig, usslendischa Botschaftar,
jo sogäär anama Khinees, a söttigs beschä-
mendes Schauspiel potta hej. Jo sogäär am
Raadio hej ma khönna khööra, wie dNid-
waldnar danand Schlötterlig an da Khopf
gworfa hejand.

I glauba khaum, daß dPüntnar Regiarig dia
Dischgariararej nitt varlitta hätt. Senkh-
rechi Mennar leggend nitt jeedas Wörtli uff

dGoldwoog und was dar Härr Khinees aa-
goot, nu, dar Übersetzar wird sihhar a paar
scharfi Wörtli mit ara milda Sooßa serviart
haa. Simmar froo, daß miar no Landsgmainda
hend, wo greedat wärda tarf. Miar wend
abar proteschiara, daß as «Landsgmainda»
vum Tuuring-Khlubb gitt, won a Maa am
Reeda ghindarat wird, eerschtans, well dar
President vu därre Taagig an dar demo-
khratitscha Frejhait Sabotaasch tribba hätt
und zwaitans, well aanschiinand dLaitig
vum Tuuring-Khlubb nitt ganz so suubar
dooschoot, wias gäära wettandi. Nu, as
wird denn schu uskhoo, wär am Schluß dia
apgsaagata Hoosan aahätt, dar President vu
Züüri odar dä vu Gemf ...



jetzt
gespritzt!

Lebenskünstler trinken
Appenzeller Alpenbitter

11b

Kenner fahren
DKW!